

Frau, der Königin, angezeigt.“ Da ging der König in sein Gemach, aß und trank nichts den ganzen Tag aus Trauer. Es war auch erbarmungsvoll zu sehen der Königin Treiben sammt den anderen Jungfrauen des Hofes, auch in der Stadt Neapel. Nun suchten die Unterthanen hin und her, aber sie konnten nichts finden, noch irgend etwas von den Zweien erfahren, kamen so theils in sechs, theils in fünfzehn Tagen unverrichteter Sache wieder, darum der König sehr zornig ward. Jetzt wollen wir hier abstehen, von dem König weiter zu erzählen und uns dazu wenden, von der schönen Magelona zu berichten, die im Holz lag und schlief.

Wie die schöne Magelona in dem Schooß Peters entschlief und wie er Lust hatte, sie schlafend anzuschauen, doch am Ende zornig wurde.

Wir haben oben bereits gehört, daß die schöne Magelona in dem Schooß Peters entschlief. Da hatte Peter kein größeres Verlangen denn seine Allerliebste anzuschauen; er konnte sich an ihrer Schönheit nicht satt sehen, und als er ihren schönen rothen Mund und ihr Angesicht beschaut hatte, konnte er sich nicht länger halten, sondern schnürte ihre Brust auf und besah auch ihre schöne weiße Brüstlein. Als er nun solches that, ward er von Liebe ganz entbrannt und es däuchte ihm, er wäre im Himmel, dachte auch, Unglück könne ihm nicht schaden. Doch diese Lust blieb ihm nicht lange, denn er litt nachher unsägliche Pein. Als er denn die schöne Magelona besehen hatte, erblickte er von ohngefähr einen rothen Zindal*) zusammen gewickelt zwischen den Brüstlein der schönen Magelona liegen, und es überkam ihn große Lust zu erfahren, was es wäre. Daher nahm er es heraus, wickelte es auf und fand darinnen die drei schönen Ringe liegen, welche er ihr gegeben hatte und sie so liebte um feinetwillen, daß sie dieselben aufhob. Darauf wickelte er sie wieder in den Zindal wie vordem, legte sie neben sich auf einen Stein und begann die schöne Magelona wieder anzusehen und ward so entflammt von Liebe, daß er nicht wußte, wo er war. Aber Gott der Allmächtige zeigt, daß es in dieser Welt keine

*) Eine Art Tasset.